

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Gehörlosen-Fußballsport



1968
in
Stuttgart

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



13. Fußball-Länderspiel -Herren- am 01.09.1968 in Stuttgart

Länderspiel im Fußball

Deutschland – Schweiz 3:1 (3:0)

Dieses Länderspiel im Rahmen des Deutschen Gehörlosen-Sportfestes am 01.09. in Stuttgart fand erstmalig gegen die Schweiz statt. Nach Begrüßung durch DGS – Verbandsvorsitzenden Siepmann und den Präsidenten des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes, Herrn Bundi, ließ Bundesligs - Schiedsrichter Kreitlein aus Stuttgart die Spielführer zur Seitenwahl losen. Beide übergaben bei der Begrüßung gegenseitig Erinnerungsgeschenke.

Aufstellung für Deutschland: Manfred Larf (Berlin), Walter Henke (Würzburg), Konrad Bücherl (Nürnberg), Hans-Joachim Stief (Nürnberg), Hans-Joachim Zarske (Berlin), Wolfgang Clarus (Berlin), Hans Klein (Aachen), Helmut Tümmeler (Aachen), Hans Rausch (Heidelberg), Adolf Spindler (München) und Joachim Hirt (Stuttgart). Als Auswechselspieler standen Walter Herkert (Würzburg), Günther Schwarz (München) und Gert-Michael Bester (München) zur Verfügung.



Als Abschluss des Deutschen Gehörlosen-Sportfestes mit Gehörlosen-Meisterschaften in Stuttgart wurde der Länderkampf Deutschland gegen die Schweiz ein interessantes Ereignis. Deutschland siegte verdient 3:1. Unser Bild die beiden Mannschaften (links die deutsche, rechts die Schweizerische Mannschaft) bei der Begrüßung durch DGS – Verbandsvorsitzenden Siepmann. Neben ihm DGS – Verbandsfußballwart Fuchs. In der Mitte mit dem Ball FIFA – Schiedsrichter Kreitlein, der das Spiel leitete.

Schweiz: Spanni, Schmidt, Buser, Probst, Happle, Thorin, Hax, Läuble I, Zehnder, Clement, Läuble II. Rund 1.000 Zuschauer erlebten ein recht schönes Spiel, bei dem die deutsche Elf etwas enttäuschte, denn der Sturm vergab besonders in der ersten Halbzeit viele klare Torchancen. Technisch und im Zusammenspiel waren die deutschen Spieler besser, während bei den Schweizern vorerst nur die Verteidigung ihrem Mann stand. In der 25. Minute hieß es 1:0 für Deutschland, als Henke den Ball in den Torraum Vortrieb und aus 20 m einen Schuss riskierte, welcher im linken Toreck landete. 10 Minuten später gab Tümmeler im Strafraum eine Flanke an Klein, welcher im Nachschuss einknallte und damit das Ergebnis auf 2:0 stellte. In der 40. Minute eine Flanke von Hirt vor das Tor. Mit Rückzieher schoss Rausch zum 3:0 ein – das schönste Tor. Bei allen Toren gaben Knallkörper Begleitmusik. Die Schweizer versuchten aus der Tiefe zu kontern, blieben aber bei der sicheren deutschen Abwehr stets hängen. Nach der Pause kamen die Spieler Herkert, Schwarz und Bester für den angeschlagenen Rausch, Henke und Spindler aufs Feld. Die Umbesetzung machte den Sturm aber nicht besser, wo Clarus Mittelstürmer spielte. Andererseits hatten sich die Schweizer, was vorgenommen und kamen besser ins Spiel. Das Zusammenspiel war aber wenig überzeugend, wenn sie auch mehr drängen konnten. Bei den Gegenangriffen der deutschen Spieler bewährte sich die

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Schweizer Abseitsfalle, in der die schönsten Planungen hängenblieben. So entwickelte sich ein verteiltes Spiel. Erst 10 Minuten vor Schluss gelangen den Schweizern der Ehrentreffer. Bester verliert den Ball an den flinken Schweizer Stürmer Läuble, der in höchster Not von Herkert zu Fall gebracht wird. Den verhängten Elfmeter setzt Happle für den deutschen Torwart unhaltbar, ins linke Toreck, 3:1. Damit ist das Spiel gelaufen.

Torschützen: 1:0 Henke (25. Minute), 2:0 Klein (35. Minute), 3:0 Rausch (40. Minute), 3:1 Schweiz (80. Minute).

Die deutsche Mannschaft war technisch und im Zusammenspiel besser als ihr Gegner, sie hätte die vielen Chancen für noch mehr Tore nutzen müssen. Bei den Schweizern gefiel die energische gut gestaffelte Abwehr. Ihre besten Leute hatten sie in Torwart Spanni, Happle und Hax. Von den deutschen Spielern sind Bücherl, Rausch, Hirt und Klein zu erwähnen. Verbandsfußballwart Fuchs war mit seiner Mannschaft nicht zufrieden. Es fehlten die Harmonie, die Bewegung und der überraschende Wechsel, kurz Taktik und Stellungsspiel. Dem Angriff wäre mehr Schwung und Kraft zu wünschen. Schiedsrichter Kreitlein amtierte erstmalig mit Pfeife und Winkfahne. Klar, dass er das Spiel jederzeit in der Hand hatte und sich nachher lobend über die Fairness der Gehörlosen äußerte. Er muss es wissen, denn bei den Spielen um die Fußball-Weltmeisterschaft in London hat er allerhand erlebt.

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Alfred Fuchs, München

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 19/1968